

6. BfR-Stakeholderkonferenz

Wissenschaftliche
Politikberatung im
Konfliktfeld von Politik,
Wirtschaft und
Öffentlichkeit

Bundesinstitut für
Risikobewertung

Berlin

18. November 2016

Wissenschaftliche Politikberatung zwischen Legitimierungsfunktion und der Rolle des „ehrlichen Maklers“

Gert G. Wagner

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
(DIW Berlin), MPI für Bildungsforschung
und TU Berlin

Vorsitzender des Sozialbeirats der
Bundesregierung und Mitglied im
Sachverständigenrat „Verbraucherfragen“

Meine Fragestellung

- Wie kann wissenschaftliche Erkenntnis bei (politischen) Entscheidungen eine stärkere Rolle spielen?

Meine Fragestellung

- Wie kann wissenschaftliche Erkenntnis bei (politischen) Entscheidungen eine stärkere Rolle spielen?

Mehr zum Thema in:

*Peter Weingart und Gert G. Wagner (Hg.), Wissenschaftliche Politikberatung im Praxistest, 2015 (Velbrück Wissenschaft) und im „Tagesspiegel“, 3. Februar 2016:
<http://www.tagesspiegel.de/wissen/wissenschaftler-als-politikberater-wissen-von-wuenschen-unterscheiden/12912074.html>*

Grundsatzproblem

- Meistens wollen Öffentlichkeit und Politik von der Wissenschaft unübersichtliche Probleme gelöst bekommen

Gliederung

- Typen von Entscheidungsproblemen
- Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Beratung von Politik (Öffentlichkeit) und Politikern
- Wie kann wissenschaftliche Evidenz eine sinnvolle Rolle finden?

Typen von Entscheidungsproblemen

- Entscheidungen aufgrund von Werturteilen
- Suche nach den besten Instrumenten

Typen von Entscheidungsproblemen

- Entscheidungen aufgrund von Werturteilen
 - „value judgment“: typischerweise über Verteilungs- und Ethikfragen; aber z. B. auch über *Forschungsfragen*
 - hier kann wissenschaftliche Erkenntnis nur eine Rolle spielen insoweit sie über das Machbare und über (unerwünschte) Nebenwirkungen informiert

Typen von Entscheidungsproblemen

- Suche nach den besten Instrumenten
 - auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnis (Science)
 - auf Basis von im Prinzip möglicher wissenschaftlicher Erkenntnis, die aber noch nicht vorhanden ist (Trans Science)
 - auf Basis von im Prinzip möglicher wissenschaftlicher Erkenntnis, die aber unerreichbar ist (Trans Science)

Typen von Entscheidungsproblemen

- Trans Science
 - Umsetzung von idealtypischen Theorien und idealtypischer empirischer Evidenz in eine real Umwelt

Typen von Entscheidungsproblemen

- Trans Science
 - z. B.
 - Effekte schwacher Strahlung
 - Ingenieurs-Probleme
 - Humanprobleme
(z. B. soziale, wirtschaftliche oder gesundheitliche Probleme)

Angemessene Rolle der Wissenschaft?

- Trans Science
 - Bescheidenheit ist notwendig
 - zweite Meinung sollte selbstverständlich sein
 - Einbezug von Laien kann nützlich sein
(„Especially when experts disagree, the public has little choice but to engage in the debate at an earlier stage than the experts themselves find convenient or comfortable“, Weinberg 1972, S. 222)

Angemessene Rolle der Wissenschaft?

- Wie können einzelne Wissenschaftler dazu gebracht bezüglich *Forschungsplanung* und *Weltverbesserung* nicht *öffentlich* und *privat* zu viel zu versprechen?

„This often requires the kind of selfless honesty which a scientist or engineer with a position of status to maintain find hard to exercise“ (Weinberg 1972, S. 216)

Wichtiger Hinweis

- Wissenschaftler sind im Hinblick auf Agendasetting und Forschungsplanung Politiker !

Angemessene Rolle der Wissenschaft?

- Wie können einzelne Wissenschaftler dazu gebracht bezüglich *Forschungsplanung* und *Weltverbesserung* nicht *öffentlich* und *privat* zu viel zu versprechen?

Angemessene Rolle der Wissenschaft?

- Wie können einzelne Wissenschaftler dazu gebracht bezüglich *Forschungsplanung* und *Weltverbesserung* nicht *öffentlich* und *privat* zu viel zu versprechen?

Also ehrliche Makler zu sein!

Angemessene Rolle der Wissenschaft?

- Meta- und Re-Analysen-Kultur !!!
- forschungsethische Prinzipien
- Konsens-Diskurse (z. B. in Akademien der Wissenschaften)
- öffentlicher Diskurs

Angemessene Rolle der Wissenschaft?

- Wie können Wissenschaftsorganisationen und vor allem Akademien der Wissenschaft dazu gebracht werden nicht zu viel zu versprechen?
 - „let’s agree to disagree“ (Daniel Sarewitz 2011, Nature 478, 7)
 - „injection of intellectual discipline“ (Weinberg 1972, S. 222)
 - nahezu vorbildlich: Stellungnahme (2011) der Nationalen Akademie der Wissenschaften zur Präimplantationsdiagnostik (PID)

Bescheidene Rolle = bessere Rolle der Wissenschaft

- Bessere Rolle der Wissenschaft in der Politik (Öffentlichkeit) und bei Politikern erfordert *Mut* und intellektuelle *Disziplin* (Bescheidenheit)
 - Aufgabe der naiven Vorstellung von Objektivität und Neutralität
 - Transparenz und Forschungsethik sind das A und O
 - Private Politikberatung muss selbst-kontrolliert sein
 - Mut zu klaren Aussagen über empirisch – durch Meta-und Re-Analysen – gut bestätigten Befunde („to make clear where science ends and trans-science begins“, Weinberg 1972, S. 220)
 - vorsichtige Aussagen zu trans-wissenschaftlichen Befunden
 - rein persönliche Aussagen zu Werturteilen

Wichtiger Hinweis

- Wissenschaftler sind im Hinblick auf Weltverbesserung nicht die besseren Politiker !
- Politiker sind wie Mediziner: sie müssen jenseits von Evidenzbasierung Verantwortung übernehmen! In beiden Feldern wird immer deutlicher wie wichtig Transparenz !